

Pressemitteilung

Herzmedizin auf dem neuesten Stand: Klinikum Hanau nutzt innovative Technologie zur Behandlung komplexer Herzrhythmusstörungen

Mit der Einführung des innovativen Affera™ Mapping- und Ablationssystems setzt die Klinik für Rhythmologie neue Maßstäbe in der Behandlung von Herzrhythmusstörungen und bietet eine noch individuellere und effizientere Therapieoption

Hanau, 27. Mai 2025. Als siebtes Zentrum in Deutschland hat die Klinik für Rhythmologie am Klinikum Hanau ein innovatives Ablationssystem zur Behandlung komplexer Herzrhythmusstörungen eingeführt. Mit dem Affera™ Mapping- und Ablationssystem steht dem Team unter der Leitung von Chefarzt Dr. med. Guido Groschup eine besonders fortschrittliche Technologie zur Verfügung. Es kombiniert erstmals die moderne Pulsed Field Ablation (PFA) mit der klassischen Radiofrequenzablation (RF) und einem integrierten, hochauflösenden 3D-Mapping – alles in einem einzigen Gerät.

Bei einer Ablation werden Bereiche innerhalb der Herzvorhöfe mittels Katheter verödet, um die elektrischen Impulse zu unterbrechen, die für die Entstehung von Herzrhythmusstörungen verantwortlich sind. Die Pulsed Field Ablation (PFA) setzt dabei gezielt elektrische Felder ein, um Herzmuskelgewebe hochselektiv zu veröden – ohne die umliegenden empfindlichen Strukturen wie Speiseröhre oder Nerven zu schädigen. In Kombination mit der bewährten Radiofrequenzablation, die problematische Stellen durch Hitze verödet, und der hochauflösenden dreidimensionalen Darstellung der Herzstrukturen lassen sich selbst anspruchsvolle Substrate, also krankhafte Stellen, im linken Vorhof effizient erfassen und behandeln. Bisher musste man sich vor der Untersuchung für die eine oder andere Energieform entscheiden. Zudem standen bisher nur sogenannte „Single-shot devices“ mit PFA zur Verfügung, die zur Isolation der Lungenvenen entwickelt wurden. Jetzt können die Ärztinnen und Ärzte während der Untersuchung flexibel zwischen den verschiedenen Energieformen wechseln, sodass die Stärken beider Energieformen an der jeweils passenden Position im Vorhof zum Einsatz kommen.

Das neue System bietet insbesondere bei komplexen Rhythmusstörungen – etwa bei Patientinnen und Patienten, die bereits mehrere Vorbehandlungen hinter sich haben – zusätzliche Optionen. „Gerade in dieser Patientengruppe sehen wir großes Potenzial“, betont Dr. med. Groschup. „Nach der erfolgreichen Startphase in den vergangenen Wochen sind wir sehr zuversichtlich, dass die neue Technologie einen echten Mehrwert bietet – sowohl in Bezug auf die Behandlungseffizienz als auch auf die Sicherheit.“ Mit dem Einsatz des Affera™ Systems setzt das Klinikum Hanau einen weiteren Meilenstein in der Elektrophysiologie. „Wir freuen uns, unseren Patientinnen und Patienten diese hochmoderne Behandlungsmöglichkeit durch das Team der Rhythmologie hier in Hanau anbieten zu können – und damit die individuelle Versorgung auf technologisch neuestem Stand zu gewährleisten“, so Volkmar Bölke, Geschäftsführer des Klinikums.

Über die Klinik für Rhythmologie

Die spezielle Rhythmologie ist ein Teilbereich der Kardiologie und befasst sich mit der Diagnose und Behandlung von Herzrhythmusstörungen. Neben der medikamentösen Therapie kann eine Herzrhythmusstörung mit einer elektrophysiologischen Untersuchung und einer damit einhergehenden interventionellen Verödungstherapie (Ablation) dauerhaft behandelt bzw. geheilt werden. Eine solche Therapie wird bei zahlreichen schnellen (tachykarden) Herzrhythmusstörungen angewandt – dabei werden die krankhaften und zu einer Herzrhythmusstörung führenden Bereiche verödet.

Die Klinik für Rhythmologie stellt eine ideale Ergänzung zur Klinik für Kardiologie, Angiologie, Pneumologie, Nephrologie und internistische Intensivmedizin dar und arbeitet mit deren Team Hand in Hand. Die Klinik hält das gesamte Spektrum der interventionellen Elektrophysiologie vor und ist von der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie als Zentrum zur Behandlung von Vorhofflimmern zertifiziert. Neben der konventionellen Ablation, z.B. bei AV-Knoten-Reentrytachykardien, steht eine 3D-Mappingtechnologie der neuesten Generation zur Behandlung komplexer Rhythmusstörungen zur Verfügung. Dadurch können die Herzkammern originalgetreu abgebildet werden. Zudem können Informationen zur Erregungsausbreitung ebenso wie narbige Veränderungen graphisch dargestellt werden. Dies ermöglicht eine exakte Analyse und Behandlung der vorliegenden Rhythmusstörung unter Berücksichtigung der individuellen Veränderungen des Herzens. Neben der Behandlung von Vorhofflimmern bzw. Vorhofflattern in der linken Vorkammer können damit auch Kammerrhythmusstörungen, z.B. nach einem Herzinfarkt, behandelt werden.

Über das Klinikum

Das Klinikum Hanau ist ein Krankenhaus der höchsten Versorgungsstufe und akademisches Lehrkrankenhaus der Goethe-Universität Frankfurt am Main mit zertifiziertem Ausbildungszentrum. In 14 Kliniken, drei Instituten und der zentralen Notaufnahme werden jährlich rund 90.000 Patientinnen und Patienten ambulant und stationär versorgt. 1.800 Mitarbeitende setzen sich täglich mit moderner medizintechnischer Ausstattung für Patientinnen und Patienten aus einem Einzugsgebiet mit 400.000 Einwohnern ein. Als Perinatalzentrum Level 2 bietet das Klinikum die optimale Versorgung für Früh- und Neugeborene ab der 29+0. Schwangerschaftswoche oder einem Geburtsgewicht von 1.250 Gramm und ist mit einer Vielzahl an zertifizierten Zentren diagnostisch auf hohem Niveau. Im einzigen zertifizierten Klinik-Tumorzentrum (DKG) des Main-Kinzig-Kreises werden Patientinnen und Patienten aus den Bereichen Darmkrebs, Bauchspeicheldrüsenkrebs, gynäkologische Onkologie, Brustkrebs sowie Leukämien und Lymphome allumfassend betreut. Die zertifizierte Stroke Unit für die optimale Versorgung von Schlaganfallpatientinnen und Patienten, das von der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU) zertifizierte regionale Traumazentrum, das von der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie (DGAV) zertifizierte Adipositaszentrum für krankhaft übergewichtige Patientinnen und Patienten, das von der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie zertifizierte Vorhofflimmerzentrum, das zertifizierte Gefäßzentrum und das von der Deutschen Diabetes Gesellschaft zertifizierte Zentrum für Kinderdiabetes runden das Angebot ab. Zudem bietet das Klinikum mit einem Schilddrüsenzentrum und einem Endometriosezentrum eine wohnortnahe Anlaufstelle für Betroffene. Das Klinikum befindet sich in öffentlicher Trägerschaft der Stadt Hanau. Mehr Infos online: www.klinikum-hanau.de

V.i.S.d.P. Volkmar Bölke
Herausgeber Klinikum Hanau GmbH
Leimenstraße 20
63450 Hanau

Unternehmenskommunikation

Rebecca Rieder

Mobil: (0174) 3318228

E-Mail: presse@klinikum-hanau.de